

Bauhaus-Universität Weimar

Projektergebnis / Publikation
aus dem Projekt »Professional.Bauhaus«
an der Bauhaus-Universität Weimar

Förderkennzeichen: 16 OH 11026 / 16 OH 12006
Förderprogramm: »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen«



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Bauhaus Professional Studium“ an der Bauhaus-Universität Weimar

1. In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen des Studierens stark verändert, mit der Umsetzung des Bologna-Prozesses wurde der klassische Bildungsweg neu strukturiert. Der Bildungsauftrag der Hochschulen bezieht sich nicht länger auf einen kurzen, klar definierten Lebensabschnitt zwischen Abitur und Beruf, da dies der Realität des Studiums und der Studierenden nicht mehr entspricht, sondern auf die gesamte Lebensspanne. Künftig wird die Rückkehr an die Universität nach erstem Hochschulabschluss und erworbener Berufserfahrung keine Ausnahmeerscheinung mehr sein. Die rasanten technologischen Entwicklungen in vielen Branchen erfordern eine ständige Aktualisierung des persönlichen Wissens und führen zu einer steigenden Nachfrage einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft nach flexiblen Weiterbildungsangeboten.
2. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gestarteten Wettbewerbsvorhabens „Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschulen“ werden derzeit 26 Projekte an bundesweit 55 Hochschulen und Forschungseinrichtungen gefördert. Zu den teilnehmenden Universitäten zählen beispielsweise die Technische Universität München, die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und die Universität Rostock. Die Bauhaus-Universität konnte sich mit dem hochschulweiten Projekt „Professional.Bauhaus“ für die erste Wettbewerbsphase qualifizieren.
3. Wissenschaftliche Weiterbildung hat an der Bauhaus-Universität Weimar in bestimmten Fächerkulturen Tradition. Seit mehreren Jahren kooperiert sie mit den An-Instituten „Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V.“ und „KNOTEN Weimar GmbH“ und kann auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen. Durch die Einbindung von Akteuren aus den etablierten berufsbegleitenden Masterstudiengängen „Bauphysik und energetische Gebäudeoptimierung“, „Environmental Engineering and Management“ sowie „Wasser und Umwelt“ in das BMBF-Projekt „Professional.Bauhaus“ werden bestehende Erkenntnisse in das Gesamtvorhaben eingebracht.
4. Die Bauhaus-Universität Weimar hat das lebenslange Lernen und die wissenschaftliche Weiterbildung als gesellschaftliche Zukunftsthemen erkannt, denen sie sich im Rahmen des BMBF-Vorhabens „Professional.Bauhaus“ verstärkt widmen will. Das Rektorat begrüßt das Engagement der Professuren der Bauhaus-Universität Weimar bei der Ausgestaltung: Alle Akteure werden darin bestärkt, sich an der weiteren Entwicklung zu beteiligen, gleichwohl besteht keine Verpflichtung der Teilnahme.
5. Die Bauhaus-Universität Weimar sieht in dem Vorhaben „Professional.Bauhaus“ die Möglichkeit, zunächst in der ersten Antragsphase bis März 2015 verschiedene Szenarien der Weiterentwicklung der Universität, des Lehrangebots, der Lern- und Lehrtechnologien und der studienbegleitenden Leistungen mit Hilfe der zusätzlich verfügbaren Kapazitäten zu entwerfen, Mittel und Wege zu testen und ggf. in die Routinen des Lehrbetriebs und der Serviceleistungen zu überführen.
6. Die Bauhaus-Universität Weimar versteht diesen iterativen Prozess, von dessen Erfahrungen auch die grundständige Lehre profitiert, als Bestandteil des organisationalen Lernens. Ziel ist es, das Studienangebot unter diesen Aspekten an die Lebenswirklichkeit der Studierenden anzupassen und die Konkurrenzfähigkeit auf dem Gebiet der neuen Lern- und Lehrtechnologien zu verbessern. Zu dem experimentellen Herangehen zählt auch, Entscheidungen vorzubereiten, wie sich die Bauhaus-Universität Weimar ab 2015 im Weiterbildungsmarkt platzieren und welche Rolle sie in Thüringen/Deutschland einnehmen will.
7. Mit dem Gesamtkonzept „Professional.Bauhaus“ sollen Wege der akademischen Weiterbildung und Aufstiegsqualifizierung für Studierende mit Berufserfahrung aufgezeigt werden sowie Wege für diejenigen eröffnet werden, die zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit weiterqualifizierende Angebote in Anspruch nehmen wollen. Zugleich werden diejenigen angesprochen, die eine bessere Vereinbarkeit von Studium und Familie anstreben. Die Bauhaus-Universität Weimar sieht in diesem Ansatz eine Chance, neue Zielgruppen anzusprechen, für die sie bisher nicht attraktiv ist. Die noch zu

definierenden Zugangsvoraussetzungen zu den Studiengängen stellen sicher, dass eine universitäre Lehre unter hoher Eigenverantwortung der Studierenden stattfinden kann.

8. Die Marke „Bauhaus Professional Studium“, unter deren Dach alle berufsbegleitenden Studiengänge und akademischen Qualifizierungsangebote ab 2015 zusammengefasst werden sollen, verpflichtet sich dem Anspruch an eine hohe akademische Qualität der Angebote und der programmatischen Idee der Bauhaus-Universität Weimar, praxis- und forschungsrelevante Verbindungen zwischen der wissenschaftlich-akademischen, der künstlerisch-gestalterischen und der handwerklich-technischen Welt herzustellen. Das Qualitätsversprechen der Bauhaus-Universität Weimar soll sich im Angebot des „Bauhaus Professional Studiums“ ebenso widerspiegeln wie die ausgeprägte Internationalität der Universität, die Projekt- und Forschungsorientierung der Lehre.

9. Die inhaltliche Orientierung richtet sich am wissenschaftlichen und künstlerisch-gestalterischen Spektrum der Bauhaus-Universität Weimar aus. Durch modularisierte Angebote erhalten Studieninteressierte aus unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen die Möglichkeit, örtlich und inhaltlich flexible sowie individuell abgestimmte Studienangebote auf höchstem Niveau zu nutzen.

10. Die Entwicklung berufsbegleitender Studiengänge und akademischer Qualifizierungsangebote wird begleitet durch ein aufgabenadäquates und fächerspezifisches Lern- und Wissensmanagement. Die virtuellen Lernumgebungen sollen der Fächerspezifik der Bauhaus-Universität Weimar sowie der projektorientierten wie interdisziplinären Arbeitsweise entsprechen.

Weimar, April 2013

ENTWURF